

26. November 2006

Unterhaltungs-Nachmittag des Appenzellervereins Winterthur

Liebi Landslüüt i de Heemet

Randvoll bis of de letschti Platz ischt er gsee, de Saal im Zentrum Töss am letschte November-Sonntag. Ond gwöss niemert ischt am Obed noch dem i allne Tääle glungne Nomitaag oozfrede häa ggange. D'Veinslüüt vo Winterthur ond Omgebige hönds verstande, met eme villsiitege Programm vo Musig ond Theater allne näbes z'bringe.

Das me d'Strichmusig Neff vo Appezöll het chöne zom Spile biizüche, ischt e psonders glöcklechi Sach gsee. Die fööf Musikante, zom Tääl no Jugedliche, hönd denn met zwää flotte Stöckli de Aafang of de Büni gmacht – ond au zwöschetdöre all wider gspilt ond au gsunge. De Ufmarsch vom Jodelchörli i de farbege Trachte ischt jedes Joor gwöss e schös Luege. Tradizionell hönd die 17 Fraue ond Manne als eerschts s Landsgmendslied suber voorträät, gleitet vo erem Dirigent Richard Oswald. Denn isch noch eme Zäuerli, ganz noch de Jooresziit veross, em Arthur Alder sis vierstrophig Lied „Herbst“ choo.

De Vereinspräsident Köbi Altherr het noch de Begrüessig vo dene vile Psuecher ond Delegazioone met Informazioone ond trääfe Spröch als Uflockerig dör s Programm gfüert. So het er au tööre e Jodelduett als Uruffüerig aasäge, „Di chliine Lüüt“ (Text Vreni Streuli, Musig Dölf Mettler), wo d'Corinne Streuli ond d'Theres Meier frisch voorträät hönd. S Chörli het denn drei Zäuerli, devoo natüürli ees met Schelle ond ees met Becki, gnoo. D' Lieder – „Appenzellerländli du“, „Mi Seealp“ ond met Blick of de nööchscht Früelig „Sennelebe“ - sönd bim Publikum guet aachoo. Als Driigoob, noch em verdiente Applaus, het me no chöne e Chlausezäuerli ghööre.

I de Pause sönd alli Tombola-Lööslis wie frisch Weggli tifig weggange. De riichhaltig Goobetisch im Foyer het d'Psuecher aber au wöckli gloschtig ond chauffreudig gmacht. Met aller Gattig z'Esse ond z'Trinke isch för s liiblech Wool gsoorget gsee. D'Südwörscht hönd natüürli nüd tööre fääle. Voller Spannig isch denn s Theater „Sputti Liebi“ loosggange. I dem Zwääakter-Luschtspiil vom Hans Wälti isch näbes glaufe of de Büni, au emol e Töre gschletzt oder met Heugable ond Gääsle hantiert worde; me het herzhaft chöne lache. D Theatergruppe vom Verein het wöckli ires Beschti ggee. – No e ganzes Wiili het d'Strichmusig Neff löpfig zom Tanz ufgspilt. Wer wett si noch dem glungne Aaloss nüd scho of s nööchscht Joor freue!

Ralf Freund